



Marktgemeinde Hüttenberg

9375 Hüttenberg - Reifanzplatz 1

Telefon +43 (0) 42 63 / 247

Telefax +43 (0) 42 63 / 784

E-Mail: huettenberg@ktn.gde.at

<http://www.huettenberg.at>

Auszug aus dem öffentlichen Teil **der Gemeinderatssitzung vom 24. November 2022**

gem. den Bestimmungen des
§ 45 Abs. 6 der Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung – K-AGO

Aufgenommen bei der **am Donnerstag, den 24. November 2022** im Gemeindesaal Hüttenberg, Münichsdorferplatz 2 stattgefundenen Sitzung des **Gemeinderates der Marktgemeinde Hüttenberg**.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:51 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: OFNER Josef, als Vorsitzender
1. Vizebürgermeister: KOGLER Ronald
GVM: KÖRBLER Hermann
GR: BERGMOSER August, FERCHER Hannes, GOLOB Georg, GRETHER Elfriede, KORNHERR Eduard, MUHR Franz, STARK Gabriele, STAUBMANN Albrecht,

Entschuldigt:

POLZER Sophie, BISCHOF Horst, KLEER Willi, STEINDORFER Emma

Ersatz:

EISNER Jörg (iV POLZER Sophie)
PIROLT Horst (iV BISCHOF Horst)
SACHERER Victoria (iV KLEER Willi)

Schriftführer:

AL Kurt Steller als Schriftführer

Die Sitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO auf den angeführten Tag einberufen. Die Einladung ist rechtzeitig an alle Mitglieder ergangen. Die Zustellnachweise liegen vor. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hüttenberg zählt 15 Mitglieder, anwesend sind 14, der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG:

- 1) **Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestellung von 2 Gemeinderäten zur Unterfertigung des Sitzungsprotokolls**
- 2) **Bericht des Bürgermeisters**
 - a) **Sitzungen des Gemeindevorstandes**
 - b) **Projekte Interkommunale Zusammenarbeit**
 - c) **Gemeindebesuch LR Fellner**
 - d) **Gemeindebund**
 - e) **Verein Noreium**
 - f) **Veranstaltungen**

- 3) Kenntnisnahme bzw. Beratung und Beschlussfassung Kontrollausschussbericht
- 4) Beratung und Beschlussfassung über Interkommunale Zusammenarbeit Vorhaben „Grundsteuer Neu – Aufnahme Mitarbeiter/in“
- 5) Beratung und Beschlussfassung über Finanzierungspläne
 - a) Änderung Finanzierungsplan „Sanierung Verbindungsstraße Zosen – BA 02“
 - b) Änderung Finanzierungsplan „Projekt Touristische Anlagen“
 - c) Änderung Finanzierungsplan „Radweg Görtschitztal“
 - d) Änderung Finanzierungsplan „Sanierung Straße Lölling Sonnseite“
 - e) Finanzierungsplan „Sanierung Verbindungsstraße Zosen – BA 03“
- 6) Beratung und Beschlussfassung über Änderung „Mittelfristiger Finanzplan 2022-2026“
- 7) Beratung und Beschlussfassung über Vertrag Citiesapps S&R GmbH
- 8) Berichte der Ausschüsse

AUSFÜHRUNG:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestellung von 2 Gemeinderäten zur Unterfertigung des Sitzungsprotokolls:

Bgm. Ofner begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Ausschreibung der Sitzung ist rechtzeitig erfolgt. Als Protokollfertiger werden GR August Bergmoser und GR Hannes Fercher vorgeschlagen.

Hierzu gibt es keine Einwendungen seitens des Gemeinderates.

Bgm. Ofner: Es gibt eine Änderung bezüglich der Sitzung des Kontrollausschusses. Diese wird erst in der kommenden Woche stattfinden.

Ich stelle dahingehend den Antrag, den TOP 3 „Kenntnisnahme bzw. Beratung und Beschlussfassung Kontrollausschussbericht“ von der Tagesordnung zu streichen.

Dem Antrag zur Änderung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2: Bericht des Bürgermeisters:

a) Sitzung des Gemeindevorstandes

Bgm. Ofner: Die Sitzung des Gemeindevorstandes fand am 22. November 2022 statt. Dabei wurden zwei Wohnungsvergaben beschlossen: Die Wohnung im Wohnhaus Graben 36, Vormieterin Stranner, wurde an Alexander Preis vergeben, jene im Wohnhaus Bahnhofstraße 1, Vormieter Andreas Schratter, an Herbert Puschitz.

Weiters wurde über die Situation der Knappenberger Erzstraße berichtet. Die Straße ist aufgrund von Unwetterschäden vom August weiterhin gesperrt, da die Sanierungsarbeiten noch im Laufen sind. Verzögerungen entstanden vor allem durch Lieferschwierigkeiten bei Leitschienen. In einem Gespräch mit Landesrat Gruber wurde klargestellt, dass Gerüchte über eine geplante dauerhafte Schließung der Straße politisch motiviert und nicht zutreffend sind. Von Seiten der Gemeinde wurde stets kommuniziert, dass die Verzögerung ausschließlich an den fehlenden Leitschienen liegt. Er hat dahingehend Nachforschungen angestellt, woher

diese Aussagen kommen, da es ihn gewissermaßen irritiert hat. Er hat mir mitgeteilt, dass die Gerüchte seines Wissens weder von Seiten der FPÖ noch der ÖVP kamen, jedenfalls aber aus unserer Gemeinde. Viele Parteien bleiben bei uns nun nicht mehr übrig. Anscheinend wurde auch in Umlauf gebracht, dass das Ganze dem Umstand geschuldet ist, dass der Bürgermeister einen schlechten Kontakt zu LR Gruber hat. Dies ist auch nicht nachvollziehbar.

Fakt ist, dass der erste Straßenabschnitt auf einer Länge von ca. 2,5 km bereits saniert wurde und der zweite Abschnitt folgen wird. Seit Montag werden nunmehr die Leitschienen montiert und es besteht die Zusage, die Straße noch vor dem Winter wieder zu öffnen, um die Zufahrt für rund 400 Bewohner sicherzustellen.

Abschließend erfolgte die Vorberatung der heutigen Gemeinderatssitzung.

b) Projekte Interkommunale Zusammenarbeit

Bgm. Ofner: Wir haben zwei Projekte gestartet. Wie ihr wisst, haben wir € 40.000,00 in den Gemeinden zur Verfügung für Interkommunale Zusammenarbeit, wo wir mit dem IKZ-Bonus des Landes Projekte finanzieren können.

Ein Projekt ist das gemeinsame Topothekenprojekt der vier Görtschitztal-Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem Kärntner Bildungswerk. Ziel ist es, die Geschichte der Region systematisch zu sammeln, zu digitalisieren und öffentlich zugänglich zu machen. Die Kosten für die Begleitung durch das Kärntner Bildungswerk betragen € 6.000 pro Jahr. Erste Sitzungen haben bereits stattgefunden. Die Koordination und Digitalisierung erfolgen über das Gemeindeamt. Bereits vorhandene digitale Inhalte – etwa aus dem Heinrich-Harrer-Museum und dem Schaubergwerk – werden eingebunden. Zudem sollen Vereine und die Bevölkerung aktiv eingebunden werden, indem Fotos, Dokumente und Unterlagen gesammelt und thematisch aufgearbeitet werden. Geplant sind dazu auch Informationsabende. Langfristig soll so eine umfassende historische Dokumentation über die Gemeinde bzw. über die vier Görtschitztal-Gemeinden entstehen.

Das zweite IKZ-Projekt ist ein gemeinsames Bildungsprojekt mehrerer Gemeinden. Die Anträge wurden gestellt, eine Zusage durch die Gemeindeabteilung liegt vor. Ziel ist eine intensivere Zusammenarbeit zur Qualitätssteigerung im Bildungsbereich.

Die Gemeinden Hüttenberg, Guttaring und Kappel am Krappfeld starten dazu mit universitärer Begleitung in sogenannte Qualitätskreise. Die Projektkosten betragen 7.000 € pro Gemeinde und Jahr und werden über den IKZ-Bonus finanziert.

Ziel ist es, die bereits hohe Bildungsqualität im ländlichen Raum durch Austausch, Vernetzung und fachliche Impulse weiterzuentwickeln. Der erste Qualitätskreis hat bereits stattgefunden, inklusive eines Vortrags eines Professors der Alpe-Adria-Universität. Auch künftig sollen renommierte Fachkräfte die Gemeinden fachlich begleiten.

Gemeindebesuch LR Fellner

Bgm. Ofner: Im Zuge der Unwetterkatastrophe im August stand die Gemeinde vor großen Herausforderungen. Wir werden bei den Katastrophenschäden in einen Bereich kommen, welcher deutlich über dem Ausmaß eines normalen Jahres liegt. Daher habe ich Katastrophenschutzreferent Landesrat Daniel Fellner kontaktiert, um sich vor Ort ein Bild der Lage zu machen. Ursprünglich war bereits ein Gemeindebesuch geplant, bei dem auch das Rüsthaus der Feuerwehr Knappenberg besichtigt werden sollte, da moderne Infrastruktur ein Anliegen des Landesrates ist. Nach Terminverschiebungen fand der Besuch nun in der Vorwoche statt. Wir konnten ihm dabei bereits eine detaillierte Aufstellung der uns

entstandenen Katastrophenschäden vorlegen. Die Katastrophenschäden der Gemeinde belaufen sich auf rund € 350.000. Von dieser Summe muss die Gemeinde 50% selbst tragen, die restlichen 50% werden aus dem Bundeskatastrophenfonds ersetzt.

Besonders betroffen war auch die neue Sonnseitenstraße. Neben den Unwetterschäden kam es auch zu erheblichen Mehrkosten durch die allgemeine Teuerung: Die ursprünglich mit € 485.000 ausgeschriebene Maßnahme liegt nun bei € 580.800. Zusätzlich mussten aufgrund des Unwetters eine beträchtliche Anzahl an Leitschienen bereits wieder erneuert werden. Allein dafür fallen rund € 50.000 an. Insgesamt ergibt sich dadurch eine Liquiditätslücke von etwa € 275.000.

Wir haben mit LR Fellner bei unserem Termin entsprechend verhandelt, um eine finanzielle Unterstützung für die enormen Schäden zu erhalten, die eine Gemeinde wie Hüttenberg allein nicht tragen kann. Dabei wurde uns zugesichert, dass BZ-Mittel außer Rahmen in Höhe von € 150.000 bereitgestellt werden, die flexibel für die Katastrophenschäden und Mehrkosten bei der Straße Lölling Sonnseite eingesetzt werden können.

Die Gemeindeabteilung interpretierte die Mittelverwendung jedoch einseitig so, dass sie ausschließlich für Katastrophenschäden verwendet werden sollten, obwohl dies nicht vereinbart war. Außerdem gibt es Verzögerungen bei der Auszahlung: Die zugesagten € 150.000 sind noch nicht eingetroffen, was die Liquidität der Gemeinde belastet. Generell wird unsere Liquidität stark dadurch belastet, dass wir bei Projekten die zugesagten Mittel vorfinanzieren müssen. So stehen auch noch zugesagte Mittel bei der Straßensanierung Zosen in Höhe von € 150.000 und beim Projekt Touristische Anlagen in Höhe von € 140.000 aus.

So haben wir die Situation, dass uns bei der Liquidität rund € 440.000 abgehen.

Ich habe dahingehend auf kurzem Wege mit LR Fellner Kontakt aufgenommen und dieser hat nunmehr veranlasst, dass die Mittel wie von ihm zugesichert ausbezahlt werden.

Als dritten Punkt hatten wir das Schaubergwerk, das – ähnlich wie das Harrer-Museum – angemessen präsentiert werden soll. Ziel ist, den Stollen in seiner Ursprungsform zu erhalten, zugleich aber eine Neukonzeption des Bergbaumuseums und der Mineralienausstellung umzusetzen, da diese in die Jahre gekommen sind. Die geschätzten Kosten liegen zwischen € 900.000 € und € 1.200.000. LR Fellner hat dahingehend grundsätzlich seine Zustimmung erteilt, sofern zunächst sämtliche Fördermöglichkeiten – Bundesmittel, Kulturförderungen und EU-Mittel – ausgeschöpft werden. Anschließend soll eine Einigung über die Aufteilung der verbleibenden Kosten zwischen Land und Gemeinde erfolgen.

Als letztes Thema hatten wir noch das Rüsthaus Knappenberg, welches sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Bei einem Lokalausweis konnte sich LR Fellner selbst ein Bild machen. Er hat den Bedarf eines Neubaus erkannt und unterstützt das Projekt. Er hält dahingehend einen Architektenwettbewerb für notwendig. Er hat mitgeteilt, dass er die Kosten für diesen Wettbewerb, wir sprechen hier von ca. € 30.000, übernehmen würde.

Für den Bau gibt es in Knappenberg nur eine Option: das Grundstück von Herrn Walter Gratzler, welcher sich grundsätzlich bereit erklärt, der Gemeinde das Grundstück zu verkaufen. Auch hier hat LR Fellner seine Unterstützung zugesagt, indem er Kosten von € 25/m² übernimmt.

Vor einer Woche wurde nunmehr vereinbart, dass LR Fellner 50 % der Gesamtkosten des Projektes trägt, wenn die Gemeinde ihre Mittel aus dem kommunalen Investitionsgesetz einbringt. Zusätzlich könnte ein überschaubarer Teil über ein Regionalfondsdarlehen über acht Jahre finanziert werden. Dies müsste vom Land noch so genehmigt werden.

c) Gemeindebund

Bgm. Ofner: Ein zentrales Thema ist die Neukonzeption des Kärntner Kinderbetreuungsgesetzes, die vor allem kleine Gemeinden stark betrifft. Vorgesehen ist eine

Verringerung der Gruppengrößen. Im Gemeindebund herrscht fraktionsübergreifend Einigkeit, dass dies langfristig finanziell kaum tragbar ist. Bereits jetzt fehlt es – insbesondere im Raum Klagenfurt – an Kindergartenpädagoginnen und Kleinkinderzieherinnen, sodass teils fachfremdes Personal zur Überbrückung von Ausfällen herangezogen werden muss.

Künftig soll ab 20 Kindern eine zweite Gruppe verpflichtend eingerichtet werden. Bei aktuell 23 Kindern würde das bedeuten, dass wir entweder Kinder abweisen müssen oder zusätzliches Personal sowie neue Räumlichkeiten bereitzustellen hätten. Letzteres würde einen Zubau erfordern, was die ohnehin angespannte finanzielle Lage vieler Gemeinden weiter verschärfen würde, auch wenn es Förderungen dafür geben wird.

Ein weiteres Thema ist die neue „Gemeindemilliarde“ des Bundes. Gefördert werden erneut Investitionen, allerdings bleibt das Problem der notwendigen 50-prozentigen Kofinanzierung bestehen. Ohne ausreichende Eigenmittel können viele Gemeinden die Förderungen nicht abrufen – wie bereits bei der ersten Gemeindemilliarde.

Verein Noreium

Bgm. Ofner: Aufgrund des Folgeprojekts beim Schaubergwerk bleibt der Verein bestehen, da nur so der Zugang zu Fördermitteln – insbesondere zu EU- und Bundesförderungen – gesichert ist. Für einen Verein ist wesentlich einfacher entsprechende Fördermittel zu lukrieren.

Bis auf weiteres bleibt der ehemalige Vizebürgermeister Albert Pirolt stellvertretender Obmann des Vereins, sofern er nicht selbst austreten möchte. Die Funktionen im Verein sind zwar ursprünglich aus den Fraktionen heraus besetzt worden, jedoch führen personelle Änderungen in der Gemeinde nicht automatisch zu Änderungen im Verein – diese erfolgen nur durch eine entsprechende Wahl.

Veranstaltungen

Bgm. Ofner: Unsere Vereine haben in letzter Zeit einige Veranstaltungen durchgeführt. Etliche weitere wird es in der Weihnachtszeit geben. Ein Veranstaltungsviavo mit allen Dezember-Terminen wird von der Gemeinde ausgesendet. Seitens der Gemeinde fanden der „Tag der Begegnung“ sowie als weitere Gemeindeveranstaltungen die „Barbarafeier“ im Schaubergwerk und der „Adventzauber im Bergwerk“ statt. Zusätzlich organisieren Vereine und kirchliche Institutionen Weihnachtsmärkte und Basare.

Weiters findet morgen die Veranstaltungskalendererstellung für das kommende Jahr in St. Martin am Silberberg statt.

Soweit zu meinem Bericht, ich bitte um Wortmeldungen.

Wortmeldungen:

GR Bergmoser: Meine erste Frage wäre, ob die Wohnung ehem. Pemberger in der Bahnhofstraße 1 schon vergeben ist.

Bgm. Ofner: Ja, die Wohnung wurde schon vergeben und es wurde im Gemeindevorstand beschlossen.

GR Bergmoser: Zum Thema Erzstraße: Nachdem du schon den Wahlkampf heraushängen hast lassen und deine Wortwahl ja dezidiert in unsere Richtung ging, da es nicht aus der FPÖ-

Fraktion und nicht aus der ÖVP-Fraktion kam und dann nicht mehr viel überbleibt. Hier hätte ich gerne Anhaltspunkte wie man zu dem kommt, dass diese Aussagen angeblich von uns gekommen sind.

Bgm. Ofner: Ich habe keinen Wahlkampf eröffnet und ich habe auch nicht gesagt, dass es aus Richtung der SPÖ kommt. Ich habe aus aktuellem Anlass berichtet, dass ich mit LR Gruber gesprochen habe. Dieser hat mir mitgeteilt, dass er Nachforschungen angestellt hat, um herauszufinden woher das kommt. Diese Nachforschungen haben ergeben, dass es nicht aus Richtung der FPÖ kommt. Auch aus der ÖVP ist es nicht gekommen, weshalb in unserer Gemeinde nicht mehr viele Fraktionen übrigbleiben. Ich habe niemanden verurteilt, sondern nur mitgeteilt was ich heute von LR Gruber, welcher uns hinsichtlich der Straße sehr viel unterstützt hat, erfahren habe. Ich habe alles so wiedergegeben, wie es mir LR Gruber geschildert hat. Wenn man sich manche Facebook-Kommentare ansieht, weiß man auch, woher das kommt. Wenn es um unsere Bevölkerung und unsere Straße geht, werden wir wohl alle auf der gleichen Seite sein und hier haben solche Aussagen nichts verloren. Wir wissen alle, dass es diese Überlegungen gegeben hat und diese Zeit haben wir auch hinter uns gebracht.

Keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 3: Beratung und Beschlussfassung Interkommunale Zusammenarbeit Vorhaben „Grundsteuer Neu – Aufnahme Mitarbeiter/in“

Bgm. Ofner: Die Situation in Zusammenhang mit der Grundsteuereinhebung haben wir schon besprochen. Nunmehr möchten wir in Form einer interkommunalen Zusammenarbeit die Aufarbeitung offener bzw. nicht bearbeiteter Grundsteuerfälle in Angriff nehmen. Vorab haben zwei Voreitergemeinden diese Aufarbeitung bereits durchgeführt. Am Beispiel von Liebenfels zeigte sich ein mögliches Mehreinnahmenpotenzial von rund 50.000 Euro. Nunmehr haben sich 14 Gemeinden zusammengeschlossen, um gemeinsam eine Fachkraft über die Verwaltungsgemeinschaft einzustellen, die die Aufarbeitung für alle übernimmt. Nach Abschluss der Einarbeitung soll entschieden werden, ob künftig jede Gemeinde die Vorschreibungen selbst durchführt oder die Fachkraft weiterhin zentral für alle tätig bleibt. Für die Gemeinden besteht die Möglichkeit, dieses Projekt über den Bonus für Interkommunale Zusammenarbeit zu finanzieren. Wir würden von Seiten unserer Gemeinde dahingehend IKZ-Mittel aus 2022 in Höhe von 1.722 €, sowie aus 2023 in Höhe von 3.566 € zur Verfügung stellen.

Die für die Umsetzung benötigte Mitarbeiterin wurde durch die Verwaltungsgemeinschaft nach erfolgten Bewerbungsverfahren bereits aufgenommen.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, dem interkommunalen Projekt zum Vorhaben „Grundsteuer Neu – Aufnahme Mitarbeiter/in“ zuzustimmen und die IKZ-Boni für die Jahre 2022 und 2023 wie vorgetragen abzurufen.

Einstimmige Annahme.

TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über Finanzierungspläne

a) Änderung Finanzierungsplan „Sanierung Verbindungsstraße Zosen – BA 02“

Bgm. Ofner: Im Rahmen der Sanierungsarbeiten beim Bauabschnitt 2 der Zosener Straße kam es zu Mehrkosten in Höhe von € 37.800.

Dahingehend ergeben sich folgende Änderungen im Finanzierungsplan:

Investitionsaufwand:		<i>bisher:</i>	<i>Änderung:</i>
Baukosten Projekt	€	580.000	€ 617.800
Mittelaufbringung:		<i>bisher:</i>	<i>Änderung:</i>
Landesmittel Agrar 2018	€	130.000	€ 104.400
Landesmittel Agrar 2019	€	218.000	€ 172.400
Landesmittel Agrar 2020			€ 57.000
Landesmittel Agrar 2021			€ 31.500
BZ a.R. 2019 (KTP)	€	58.000	€ 58.000
BZ i.R. Vorjahre	€	40.000	€ 40.000
BZ i.R. 2017 (ZÄ Touristische Anlagen)	€	59.000	€ 59.000
BZ i.R. 2018	€	35.700	€ 35.700
BZ i.R. 2019	€	20.000	€ 20.000
Interessentenbeiträge 2019	€	19.300	€ 19.300
BZ i.R. 2020 (ZÄ Touristische Anlagen)	€	-	€ 16.500
BZ i.R. 2021 (ZÄ Touristische Anlagen)	€	-	€ 4.000
<hr/>			
Gesamtsumme Mittelaufbringung	€	580.000	€ 617.800

Die Verteilung der Mittelverwendung und -aufbringung auf die einzelnen Jahre ist aus dem vorliegenden Investitions- und Finanzierungsplan ersichtlich.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, die Änderung des Finanzierungsplans „Sanierung Verbindungsstraße Zosen – BA 02“ wie vorliegend und vorgetragen zu beschließen.

Einstimmige Annahme.

b) Änderung Finanzierungsplan „Projekt Touristische Anlagen“

Bgm. Ofner: Aufgrund notwendiger Mehraufwände und Zusatzleistungen im Rahmen der Durchführung des Projektes haben sich die Gesamtkosten auf rund € 1 Mio. erhöht. Weiters kam es durch den Wegfall der Fördermittel aus dem Görtschitzalfonds zu Mindereinnahmen. Aufgrund dieser Problematik hat eine Besprechung mit LR Ing. Daniel Fellner stattgefunden, wobei dieser € 100tsd. an weiteren Mitteln zugesichert hat. Durch die Zusicherung dieser

Mittel und die Zweckwidmung von weiteren BZ-Mitteln i.R. kann die entstandene Finanzierungslücke abgedeckt werden.

Dahingehend ergeben sich folgende Änderungen im Finanzierungsplan:

Investitionsaufwand:	<i>bisher:</i>	<i>Änderung:</i>
Finanzierungskosten Projekt	€ 840.000	€ 1.000.000
Mittelaufbringung:	<i>bisher:</i>	<i>Änderung:</i>
Erlös Hausverkauf Harrer 2017	€ 145.000	€ 145.000
Rücklagenentnahme 2017	€ 20.000	€ 20.000
Erlös aus umgesetzten Maßnahmen 2017	€ 44.200	€ 44.200
BZ	€ 90.800	€ 90.800
BZ a.R. 2016-2018	€ 165.000	€ 165.000
BZ a.R. 2017-2018	€ 135.000	€ 135.000
LEADER Region Kärnten:mitte 2018-2019	€ 140.000	€ 140.000
Görtschitzalfond 2018-2019	€ 80.000	€ -
Bundesförderung 2018	€ 20.000	€ 20.000
Bundesförderung 2019	€ -	€ 15.000
Kulturabteilung Museumsförderung 2019-2021	€ -	€ 32.000
BZ a.R. 2020 (Sonderförderung Museum)	€ -	€ 20.000
BZ a.R. 2022 (Zusage LR Fellner)	€ -	€ 100.000
BZ i.R. 2021 (Zweckänderung Abgang Touristische)	€ -	€ 17.400
BZ i.R. 2022	€ -	€ 55.600
Gesamtsumme Mittelaufbringung	€ 840.000	€ 1.000.000

Die Verteilung der Mittelverwendung und -aufbringung auf die einzelnen Jahre ist aus dem vorliegenden Investitions- und Finanzierungsplan ersichtlich (*Anlage*).

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, die Änderung des Finanzierungsplans „Projekt Touristische Anlagen“ wie vorliegend und vorgetragen zu beschließen.

Einstimmige Annahme.

c) Änderung Finanzierungsplan „Radweg Görtschitztal“

Bgm. Ofner: Obwohl der Radwegausbau des Görtschitztal Radweg noch nicht abgeschlossen ist, gibt es bereits eine Kostenüberschreitung von € 20.100. Der Lückenschluss nach Hüttenberg ist noch offen, wobei die Finanzierung des Restausbaus nach Vorlage der entsprechenden Zahlen durch das Land Kärnten und nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat mittels neuen Finanzierungsplans aufgestellt wird.

Beim Finanzierungsplan Radweg Görtschitztal ergeben sich daher folgende Änderungen:

Investitionsaufwand	<i>bisher:</i>	<i>Änderung:</i>
Darlehen Projekt	€ 153.400	€ 153.400
Mehraufwendungen Baukosten	€ -	€ 20.100
<hr/>		
Gesamtaufwand	€ 153.400	€ 173.500
Mittelaufbringung:	<i>bisher:</i>	<i>Änderung:</i>
BZ i.R. 2013-2019	€ 153.400	€ -
BZ i.R. 2013-2022	€ -	€ 153.400
BZ i.R. 2021 (ZÄ Touristische Anlagen)	€ -	€ 20.100
<hr/>		
Gesamtsumme Mittelaufbringung	€ 153.400	€ 173.500

Die Verteilung der Mittelverwendung und -aufbringung auf die einzelnen Jahre ist aus dem vorliegenden Investitions- und Finanzierungsplan ersichtlich.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, die Änderung des Finanzierungsplans „Radweg Görtschitztal“ wie vorliegend und vorgetragen zu beschließen.

Einstimmige Annahme.

d) Änderung Finanzierungsplan „Sanierung Straße Lölling Sonnseite“

Bgm. Ofner: Durch die wirtschaftlichen Folgen der Ukraine-Krise kam es zu nicht absehbaren Preissteigerungen, welche entsprechend zu Mehrkosten führten. Auch entstanden Mehrkosten betreffend Leistungen, welche im ursprünglichen Leistungsverzeichnis bei der Auftragsvergabe nicht enthalten waren. Dies betraf Mehrkosten bei der Herstellung der Entwässerung, sowie Mehrkosten durch zusätzliche Leitschienen, welche aufgrund der Auswirkungen des Sturmereignisses von August, entstanden. Die Mehrkosten können aufgrund einer Zusage finanzieller Mittel durch LR Ing. Daniel Fellner abgedeckt werden.

Beim Finanzierungsplan Sanierung Straße Lölling Sonnseite ergeben sich daher folgende Änderungen:

Investitionsaufwand:	<i>bisher:</i>	<i>Änderung:</i>
Baukosten Projekt	€ 486.000	€ 580.800

Mittelaufbringung:	<i>bisher:</i>	<i>Änderung:</i>
BZ i.R. 2020 (ZÄ Touristische Anlagen)	€ 31.500	€ 31.500
BZ i.R. 2020	€ 23.200	€ 23.200
BZ i.R. 2021 (ZÄ Touristische Anlagen)	€ 20.000	€ 20.000
BZ i.R. 2021	€ 16.400	€ 16.400
Regionalfondsdarlehen	€ 200.000	€ 200.000
KIG 2020	€ 146.100	€ 146.100
2. Ktn. Gemeindehilfspaket	€ 48.800	€ 48.800
BZ a.R. 2022 (Zusage LR Fellner)		€ 94.800

Gesamtsumme Mittelaufbringung	€ 486.000	€ 580.800
--------------------------------------	------------------	------------------

Die Verteilung der Mittelverwendung und -aufbringung auf die einzelnen Jahre ist aus dem vorliegenden Investitions- und Finanzierungsplan ersichtlich.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, die Änderung des Finanzierungsplans „Sanierung Straße Lölling Sonnseite“ wie vorliegend und vorgetragen zu beschließen.

Einstimmige Annahme.

e) Finanzierungsplan „Sanierung Verbindungsstraße Zosen – BA 03“

Bgm. Ofner: Der Bauabschnitt 03 bildet den Abschluss der Sanierung der Zosener Straße und ist sogleich der Lückenschluss zwischen Bauabschnitt 01 und 02. Von Seiten der Unterabteilung Agrartechnik wurde uns mitgeteilt, dass man trotz Baukostensteigerung mit den ursprünglich geplanten € 510.000 auslagen finden wird.

Der Finanzierungsplan für den 3. Bauabschnitt stellt sich wie folgt dar:

A) Mittelverwendung (in EUR)			
<i>Bezeichnung</i>	<i>Gesamtbetrag</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
Baukosten	510.000	100.000	410.000
Summe:	127.400	100.000	410.000
B) Mittelverwendung (in EUR)			
<i>Bezeichnung</i>	<i>Gesamtbetrag</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>
Landesmittel Agrar	306.000	150.000	156.000
Bedarfszuweisungsmittel iR 2019	75.500		75.500
Bedarfszuweisungsmittel iR 2020	60.500		60.500
Bedarfszuweisungsmittel iR 2022	32.600		32.600
Bedarfszuweisungsmittel iR 2022 (Zweckänderung von Katastrophenschäden 2021)	900		900
Bedarfszuweisungsmittel iR 2023	17.500		17.500
Interessentenbeiträge	17.000		17.000
Summe:	510.000	150.000	360.000

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, den Finanzierungsplan „Sanierung Verbindungsstraße Zosen – BA 03“ wie vorliegend und vorgetragen zu beschließen.

Einstimmige Annahme.

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über Änderung „Mittelfristiger Finanzplan 2022-2026“

Bgm. Ofner: In Zusammenhang mit den unter Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Finanzierungsplänen ergeben sich die im Folgenden zu beschließenden Änderungen bei den BZ-Mittelverwendungen:

BZ 2020

Bgm. Ofner: Für das Vorhaben „Abgänge Wirtschaftshof und Touristische Anlagen“ sind ursprünglich BZ-Mittel i.R. 2020 in Höhe von € 120.000 reserviert worden. Der tatsächliche Abgang betrug € 94.800, womit € 25.200 für andere Vorhaben zur Verwendung standen. In der September Sitzung des Gemeinderates wurden davon bereits € 8.700 für das Vorhaben „Katastrophenschäden 2021“ zweckgeändert, womit ein Betrag von € 16.500 verbleibt.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, der Zweckänderung der BZ-Mittel i.R. 2020 von Vorhaben „Abgänge Wirtschaftshof und Touristische Anlagen“ zu „Sanierung Verbindungsstraße Zosen – BA 02“ in Höhe von € 16.500 zuzustimmen.

Einstimmige Annahme.

BZ 2021

Bgm. Ofner: Für das Vorhaben „Abgänge Wirtschaftshof und Touristische Anlagen“ sind BZ-Mittel i.R. 2021 in Höhe von € 100.000 reserviert. Der tatsächliche Abgang beträgt € 41.800, womit € 58.200 für andere Vorhaben verwendet werden können.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, der Zweckänderung der BZ-Mittel i.R. 2021 von Vorhaben „Abgänge Wirtschaftshof und Touristische Anlagen“ zu „Radweg Görtschitztal“ in Höhe von € 20.100 zuzustimmen.

Einstimmige Annahme

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, der Zweckänderung der BZ-Mittel i.R. 2021 von Vorhaben „Abgänge Wirtschaftshof und Touristische Anlagen“ zu „Sanierung Verbindungsstraße Zosen – BA 02“ in Höhe von € 4.000 zuzustimmen.

Einstimmige Annahme

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, der Zweckänderung der BZ-Mittel i.R. 2021 von Vorhaben „Abgänge Wirtschaftshof und Touristische Anlagen“ zu „Projekt Touristische Anlagen“ in Höhe von € 17.400 zuzustimmen.

Einstimmige Annahme.

Bgm. Ofner: Es bleiben € 16.700 zur Zweckänderung übrig, welche im Jahr 2023 einem Vorhaben zugewiesen werden können.

BZ 2022

Bgm. Ofner: Von den BZ-Mittel i.R. 2022 wurde ursprünglich für das Vorhaben „Katastrophenschäden 2021“ € 40.000 reserviert. Es wurden davon € 39.100 benötigt, wodurch noch € 900 für andere Vorhaben verwendet werden können.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, der Zweckänderung der BZ-Mittel i.R. 2022 von Vorhaben „Katastrophenschäden 2021“ zu „Sanierung Verbindungsstraße Zosen – BA 03“ in Höhe von € 900 zuzustimmen.

Einstimmige Annahme.

Bgm. Ofner: Vom BZ-Rahmen 2022 in Höhe von € 336.000 sind noch € 88.200 zur freien Verfügung. Davon sollen € 32.600 für „Sanierung Verbindungsstraße Zosen – BA 03“ und € 55.600 für „Projekt Touristische Anlagen“ verwendet werden.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, der Zweckwidmung der freien BZ-Mittel i.R. 2022 für „Sanierung Verbindungsstraße Zosen – BA 03“ in Höhe von € 32.600 zuzustimmen.

Einstimmige Annahme.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, der Zweckwidmung der freien BZ-Mittel i.R. 2022 für „Projekt Touristische Anlagen“ in Höhe von € 55.600 zuzustimmen.

Einstimmige Annahme.

BZ 2023

Bgm. Ofner: Zur Ausfinanzierung der „Sanierung Verbindungsstraße Zosen – BA 03“ werden vom freien BZ-Rahmen 2023 noch € 17.500 benötigt.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, der Zweckwidmung der freien BZ-Mittel i.R. 2023 für „Sanierung Verbindungsstraße Zosen – BA 03“ in Höhe von € 17.500 zuzustimmen.

Einstimmige Annahme.

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über Vertrag Citiesapps S&R GmbH

Bgm. Ofner: Mit der Citiesapp möchten wir ein zusätzliches Angebot für unsere Bürger, Vereine, Gewerbetreibenden und Gäste schaffen. Betriebe können ihre Dienstleistungen und Produkte, Vereine ihre Veranstaltungen bewerben. Unseren Bürgern wird ein digitaler Müllkalender zur Verfügung gestellt und sie können sich über Neuigkeiten in der Gemeinde informieren. Auch für unsere Gäste stellt die App einen Mehrwert dar. Die Nutzungslizenz beträgt brutto € 2.214/Jahr, dies mit einer Bindung auf drei Jahre.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, dass wir den Vertrag mit der Firma Citiesapps S&R GmbH wie vorliegend beschließen.

Einstimmige Annahme.

TOP 7: Berichte der Ausschussobmänner

Bgm. Ofner: Die Punkte des Finanzausschusses wurden bereits abgearbeitet. Mit eurer Zustimmung würde ich vorschlagen, nachdem die Ausschussobfrau des Umweltausschusses nicht anwesend ist, den Bericht auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Bgm. Ofner: Die Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung sind damit erschöpft. Ich darf

mich recht herzlich für die Aufmerksamkeit bedanken und schließe hiermit die Sitzung.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:51 Uhr geschlossen.